

## Für das Archiv zuständige Senatssekretäre und wissenschaftliche Leiter

aus:

Aus erster Quelle

Beiträge zum 300-jährigen Jubiläum des Staatsarchivs der Freien und Hansestadt Hamburg

Herausgegeben von Joachim W. Frank und Thomas Brakmann

(Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg, 22).

Hamburg: Hamburg University Press, 2013

S. 218–220

## Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de/> abrufbar.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar (*open access*). Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Netzpublikation archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek verfügbar.

Frei verfügbar über die folgenden Webseiten:

Hamburg University Press –

[http://hup.sub.uni-hamburg.de/purl/HamburgUP\\_STAHH\\_22\\_Jubilaum](http://hup.sub.uni-hamburg.de/purl/HamburgUP_STAHH_22_Jubilaum)

Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek – Recherche und Zugriff über

<https://portal.dnb.de/>

ISBN 978-3-943423-06-8 (Print)

ISSN 0436-6638 (Print)

© 2013 Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
Carl von Ossietzky, Deutschland

Produktion: Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg, Deutschland

<http://www.elbe-werkstaetten.de/>

Covergestaltung: unter Verwendung eines Entwurfs von Benno Kieselstein, Hamburg

# Inhalt

Vorwort .....	9
<i>Joachim W. Frank</i>	
Das Jubiläumsjahr im Überblick .....	15
<i>Thomas Brakmann</i>	
Beiträge zum Festakt .....	21
Begrüßung durch den Amtsleiter .....	23
<i>Udo Schäfer</i>	
Grußwort des Senators .....	27
<i>Reinhard Stuth</i>	
Das Gedächtnis der Stadt als Behörde .....	31
<i>Rainer Postel</i>	
Beiträge zur Geschichte des Archivwesens .....	49
Das Stadtarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg im Großen Brand von 1842 .....	51
<i>Hans-Dieter Loose</i>	
Der Hamburger Brand 1842 .....	51
Hamburgs Stadtarchiv vor dem Brand .....	55
Der sich ausbreitende Brand, Maßnahmen zur Flüchtung und Rettung von Archivgut sowie deren Resultate .....	59
Bewältigung der äußerlichen Katastrophenfolgen und kontinuierliches Bemühen um Ersatzüberlieferung .....	76
Schlussbemerkung .....	84

Das Staatsarchiv Hamburg und die Personenforschung in der NS-Zeit .....	85
<i>Jürgen Sielemann</i>	
Nun ist es schon Geschichte: die Rückkehr der hanseatischen Archivalien aus dem Osten vor zwanzig Jahren .....	105
<i>Antjekathrin Graßmann</i>	
Zehntausend Akten – Millionen Fakten	
Zum Erkenntniswert der Hamburger Strafakten aus der NS-Zeit .....	125
<i>Klaus Bästlein</i>	
Die Erschließung der Hamburger Strafakten aus der NS-Zeit	126
<i>Zu den Erkenntnismöglichkeiten anhand der Akten-Erschließung</i>	131
<i>Hergebrachte Recherche-Möglichkeiten</i>	131
<i>Abfragemöglichkeiten nach dem „Sachverhalt“</i>	133
Zum Quellenwert von Strafakten und ihren Besonderheiten	134
Weiterführende statistische Erkenntnismöglichkeiten anhand der Akten	137
Das Beispiel des Projekts „Justiz und NS-Verbrechen“	138
Beiträge zur Stadtgeschichte Hamburgs .....	143
Die hamburgische Verfassung von 1860: Wegemarke des Verfassungswandels zwischen 1712 und 1921 .....	145
<i>Udo Schäfer</i>	
Einleitung	145
Der Entwurf einer Verfassung des Freistaates Hamburg vom 11. Juli 1849	150
Die Verfassung der freien und Hansestadt Hamburg vom 26. September 1860	159
1712 – 1860 – 1921: Verfassung im Wandel	163
Resümee	172
Biografische Forschung zu den „nicht arischen“ Ärzten Hamburgs und ihrer Verfolgungsgeschichte .....	173
<i>Anna von Villiez</i>	
Einführung	173
Fragen der Arbeit	176

Einführung in die Quellen	178
Ergebnisse: Jüdische Ärzte in Hamburg – das Ende einer fruchtbaren Beziehung	182
Fazit und Ausblick	186
Beiträge zur Geschichte von Geschichten .....	189
Sprechende Dokumente .....	191
Nachforschungen im Staatsarchiv während der Arbeit an dem Roman „Und das Meer gab seine Toten wieder“	
<i>Robert Brack</i>	
Geiselnahme im Staatsarchiv .....	201
<i>Boris Meyn</i>	
Das Staatsarchiv – eine Wundertüte .....	207
<i>Petra Oelker</i>	
Bildanhang .....	210
Bildnachweis .....	216
<b>Für das Archiv zuständige Senatssekretäre und wissenschaftliche Leiter .....</b>	<b>218</b>
Personenregister .....	221
Autorinnen und Autoren .....	231
Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg .....	234

## Für das Archiv zuständige Senatssekretäre und wissenschaftliche Leiter

Dr. Nicolaus Stampeel, \* 29.8.1673 † 26.5.1749

Senatssekretär und Archivar 11.9.1710 bis 17.4.1721

Dr. Nicolaus Wilckens, \* 13.7.1676 † 2.10.1724

Senatssekretär und Archivar 2.5.1721 bis 2.10.1724

Franz von Som, \* 1.7.1688 † 31.10.1766

Senatssekretär und Archivar 13.11.1724 bis 27.6. 1760

Jacob Schuback, \* 8.2.1726 † 15.5.1784

erster Archivar-Adjunct 28.6.1752; Senatssekretär und Archivar  
27.6.1760 bis 15.5.1784

Dr. Michael Poppe, \* 18.11.1724 † 29.7.1800

Archivar-Adjunct 10.10.1760; Senatssekretär und Archivar  
16.5.1784 bis 18.1.1786

Wilhelm Schlüter, \* 7.9.1759 † 20.5.1809

Senatssekretär und Archivar 13.2.1786 bis 27.6.1798

Dr. Vincent Dresky, \* 26.2.1751 † 13.12.1818

Senatssekretär und Archivar 4.7.1798 bis 13.12.1818

Dr. Johann Wilhelm Schütze, \* 9.12.1771 † 12.4.1823

Ratsherr 31.3.1803 bis 26.5.1814; Senatssekretär und Archivar  
25.1.1819 bis 12.4.1823

Dr. Johann Martin Lappenberg, \* 31.7.1794 † 28.11.1865

erster Vorsitzender des Vereins für Hamburgische Geschichte;  
Senatssekretär und Archivar 28.5.1823 bis 30.11.1863

Dr. Otto Adalbert Beneke, \* 5.10.1812 † 9.2.1891

bereits 1840 Archivar-Adjunct; Senatssekretär und Archivar  
30.11.1863 bis 9.2.1891

Dr. Anton Bernhard Carl Hagedorn, \* 23.4.1856 † 29.5.1932

Senatssekretär (ab 1920 Staatsrat) und Vorstand des Staatsarchivs (ab 1920 auch der Senatskanzlei) 18.2.1891 bis 31.12.1923

Prof. Dr. Hans Nirrnhelm, \* 29.7.1865 † 31.7.1945

als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter ab 15.9.1892 am Staatsarchiv tätig; die Leitung des Hauses wurde ihm am 1.1.1924 übertragen; Direktor des Staatsarchivs 22.1.1926 bis 15.5.1933

Prof. Dr. Heinrich Theodor Reincke, \* 21.4.1881 † 3.11.1960

als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter ab 1.2.1909 am Staatsarchiv; Direktor des Staatsarchivs 16.5.1933 bis 31.12.1947 (vom 9.11.1945 bis 3.9.1946 suspendiert<sup>1</sup>)

Prof. Dr. Hans-Adolf Kellinghusen, \* 30.3.1885 † 9.1.1971

am Staatsarchiv Hamburg 1.4.1909 bis 1.5.1951; Kellinghusen übernahm als Stellvertretender Direktor zwischen 1945 und 1946 sowie zwischen 1949 und 1951 die Leitung des Staatsarchivs<sup>2</sup>

Dr. Kurt Detlev Möller, \* 19.8.1902 † 21.11.1957

als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter ab 22.10.1925 am Staatsarchiv tätig; Ernennung zum Direktor des Staatsarchivs 19.12.1947; am 16.3.1949, nach vorheriger Beurlaubung (ab 4.2.1948) aus dem Staatsdienst entlassen; am 5.2.1951 vorerst mit den Aufgaben eines Archivrats wieder eingestellt; ab 1.1.1956 erneute Übertragung der Leitung des Staatsarchivs, welche Funktion er bis zu seinem Tode innehatte<sup>3</sup>

Dr. Erich Theodor von Lehe, \* 13.6.1894 † 23.4.1983

als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter ab 20.4.1927 am Staatsarchiv tätig; anstelle einer Wiedereinstellung nach seiner Militärzeit aufgrund seiner Mitgliedschaft in der NSDAP (ab 1937)

---

<sup>1</sup> StA Hbg Personalakte 131-15, D145.

<sup>2</sup> Siehe Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv Bd. 5, Vorbemerkung Erich von Lehe. S. 103.

<sup>3</sup> Vgl. hierzu: Joist Grolle: Das letzte Kapitel. In: ders.: Hamburg und seine Historiker (Veröffentlichungen des Vereins für Hamburgische Geschichte 43). Hamburg 1997. S. 154-175.

zwischen 1945 und 1947 suspendiert; vom 1.5.1951 bis 1.1.1956 und wieder ab 21.11.1957 Leitung des Staatsarchivs; bis zu seinem Ausscheiden 1960 ohne Dienstbezeichnung des Direktors

Dr. Jürgen Bolland, \* 8.1.1922 † 1.12.1974

als unbesoldeter wissenschaftlicher Hilfsarbeiter ab 1.10.1945 am Staatsarchiv tätig; ab 1.7.1960 kommissarischer Leiter des Staatsarchivs; Ernennung zum Direktor am 7.11.1960, welches Amt er bis zu seinem Tode innehatte

Prof. Dr. Hans-Dieter Loose, \* 18.3.1937

am Staatsarchiv Hamburg ab 1962; Direktor des Staatsarchivs von 1975 bis 2000

Dr. Udo Schäfer, \* 25.5.1959

seit dem Jahre 2001 Amtsleiter des Staatsarchivs der Freien und Hansestadt Hamburg